



Protokoll Generalversammlung Leukerbad Sportbahnen AG

Ort : Theatersaal des Gemeinde- und Schulzentrums Leukerbad
Datum/Zeit : 19. August 2016 um 20:00 Uhr
Teilnehmer : gemäss separater Teilnehmerliste
Entschuldigt : Schüpbach Walter
Ruth und Rolf Hänni
Grichting Christian (des Jean-C.)
Mark & Annelise Lötscher-Kobler
Pfammatter Josef
Manfred Kambli
Josef und Erika Pfrunder-Muff
Sutter Kurt und Susanna
Jäger Hans
Loretan Heiko
Samuel B.Moser
Douin Claude Sophie
Fahrni Toni und Elsbeth
Schuepbach Erika
Nicole Wild
Rolf Henzmann
Jolanda Henzmann
Simon Henzmann
Stefan Henzmann
Kreuzer Thomas – Valmedia
Loretan Theo & Cassani
Eva
Baumgartner Edith
Helmut und Matthias Gruber
Werner und Inge Wylegala
Maurice Bertholet
Sigrist Xaver Anliker AG
Grichting Fredy
Bauer Klaus
Lädrach Daniel
Berchtold René
Landolfo Patrick
Landolfo Claudia
Landolfo Sven
Lanfolfo Marc
Fierz Monika und Heinz
Turnverein Leukerbad
Henderson Andrew Paul
Stuber Hans-Jörg
Kiechler Markus
Loretan Michèle
Oggier Martin Haustechnik AG
Jolanda und Bruno Ammann
Blaser Peter und Ursula
Grand Hans-Peter
Studer Christian
Buchholz Klaus und Lea
Zen Ruffinen Brigitte
Zenhäusern Josef
Zenger Jean-Jacques
Grichting Pierre-Alain
Grichting Andrea
Grichting Beatrice

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzähler
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung AG 14/15
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Genehmigung der Jahresrechnung
7. Decharge VR
8. Informationen zum Projekt Skilift - Sessellift
9. Weiteres Vorgehen
10. Diverses



Protokoll : Collenberg Severin

1. Begrüssung

Der Verwaltungsratspräsident, Patrick Grichting führt den Vorsitz und eröffnet die Generalversammlung um 20:15 Uhr. Er heisst die Aktionäre willkommen und dankt für ihr Erscheinen. Er stellt fest,

- dass die Generalversammlung ordentlich einberufen wurde
- dass keine schriftlichen Anträge eingegangen sind
- dass von CHF 1'491'000.- Aktienkapital, eingeteilt in 1'491 Inhaberaktien zu CHF 1'000.- CHF 644'000.- Aktienkapital anwesend ist.

2. Wahl der Stimmenzähler

Auf Antrag des Vorsitzenden werden Kurt Roten, Alfred Grichting und Nestor Grichting einstimmig zu den Stimmenzählern für die heutige Generalversammlung gewählt.

3. Jahresbericht

- 13.6.2014 Eingabe IHG Gesuch mit positiver Vormeinung RWO
- 14. 8.2014 Gründung AG – Eintrag im HR
- 7 Sitzungen mit Bahnbauer + Ingenieur
- 30.10.2014 Positive Stellungnahme des Kantons VS
- Herbst 2014 Abriss Mittel- und Bergstation sowie Rückbau Mechanik Talstation
- Dez. 2014 PGV 1 (Plangenehmigungsverfahren) vom BAV (Bundesamt für Verkehr) bewilligt
- Januar 2015 Kanton knüpft Darlehn an «Entwicklung» Torrentbahnen an
- Torrentbahnen – prov. Nachlassstundung – Einhalten der Abmachungen?(Billet Abgeltung)
- Februar 2015 Informationsschreiben an die Aktionäre
- Februar 2015 sistieren des Auftrages beim Bahnbauer
- 27.3.2015 Treffen mit Hr. Possa Philipp (Nachlassverwalter)
- BAV – positive Vormeinungen - Baugesuch pendent (u.a. Seilberechnung)
- Diverse Gespräche mit VRP Torrentbahnen und Hr. Zegg (Grischconsulta)
- März 2016 Gespräch mit Steuergruppe Leukerbad AG
- Vorschlag Skilift, da aus der Sicht der Steuerungsgruppe ein Sessellift nicht tragbar ist und ein allfälliger Zusammenschluss in die MyLeukerbad AG nicht unterstützt wird.
- April 2016 Gesuch für Vormeinung des Kantons bez. Skilift
- Zur Zeit: Gespräche mit der Dienststelle für Umweltschutz (Gemeinde – Kanton)
- Zusammenfassend
 - 14 Verwaltungsratssitzungen
 - Über 600 E-Mails und gute Gespräche...

Danke für die Geduld!

4. Jahresrechnung AG 14/15 Erfolgsrechnung Verein

Erfolgsrechnung	31.10.2015	31.10.2014
Mitgliederbeiträge	0.00	300.00
Zinsertrag	41.10	330.55
Rückvergütung Sportbahnen L'Bad	5'028.85	
Total Ertrag	5'069.95	630.55
Planungskosten	0.00	5'028.85
Büromaterial	0.00	244.10
Post-und Bankspesen	158.51	1'041.31
Diverser Aufwand		296.00
Total Aufwand	158.51	6'610.26
Resultat (+ Gewinn/ - Verlust)	4'911.44	-5'979.71

Bilanz Verein



Bilanz	31.12.2015	31.12.2014
Aktiven		
Postfinance		4'898.20
Raiffeisen	869.70	163'730.45
WIR Bank / CHF	54.98	-24.26
WIR Bank / WIR	77'000.00	72'000.00
Ausstehende Sponsoren-Aktienbeiträge	99'495.00	123'495.00
Guthaben Verrechnungssteuer	114.40	114.40
Total Aktiven	177'534.08	364'213.79
Passiven		
Projekt Obere Maressen	167'865.05	359'456.20
Total Fremdkapital	167'865.05	359'456.20
Eigenkapital		
Gewinn/Verlustvortrag	4'757.59	10'737.30
Gewinn/Verlust	4'911.44	-5'979.71
Total Eigenkapital	9'669.03	4'757.59
Passiven	177'534.08	364'213.79

Erfolgsrechnung AG

Erfolgsrechnung	31.10.2015	31.10.2014
Zinsen	3.95	33.4
Total Ertrag	3.95	33.40
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	341.19	2'020.00
Post-und Bankspesen	41.85	18.85
Steuern	2'550.00	
Total Aufwand	2'933.04	2'038.85
Resultat (+ Gewinn/ - Verlust)	-2'929.09	-2'005.45

Erfolgsrechnung AG



Bilanz	31.12.2015	31.12.2014
Aktiven		
Raiffeisen	951'497.32	765'034.65
Debitoren	0.00	15'000.00
Guthaben Verrechnungssteuer	11.70	11.70
Total Umlaufvermögen	951'509.02	780'046.35
Sessellift	768'269.91	680'078.98
Sponsoring Seil	0.00	-90'500.00
Sponsoring Sessel	0.00	-268'000.00
Total Anlagevermögen	768'269.91	321'578.98
Total Aktiven	1'719'778.93	1'101'625.33
Passiven		
Verbindlichkeiten	50'000.00	1'008.70
Abrechnungskonto MWST	-377.68	-52'877.92
Rückstellungen/Sponsoring	175'091.15	-344'500.00
Total Fremdkapital	224'713.47	-396'369.22
Eigenkapital		
Aktienkapital	1'500'000.00	1'500'000.00
Gewinn/Verlustvortrag	-2'005.45	0.00
Verlust	-2'929.09	-2'005.45
Total Eigenkapital	1'495'065.46	1'497'994.55
Passiven	1'719'778.93	1'101'625.33

Rinaldo Collenberg wie setzen sich die ausstehenden Aktien- und Sponsorenbeträge in der Höhe von CHF 99'000.- zusammen ?

Patrick Grichting Es sind verschiedene Aktionäre und Sponsoren, welche die Beiträge noch nicht einbezahlt haben. Falls aber das Projekt realisiert wird, werden die Beiträge unverzüglich eingefordert.

Herr Gauch besteht eine Gewährleistungsgarantie für die Vorauszahlung an die Firma Poma ?

Patrick Grichting Der Betrag ist auf einem Sperrkonto der Firma Poma deponiert. Die Bankgarantie wurde eingefordert.

Dorothe Tschopp Was beinhaltet die CHF 50'000.- Abriss ?

Didier Grichting Diese Kosten betreffen den Abriss der Tal- Mittel- und der Bergstation.

Rolf Steiner Wie viel Geld verliert man, wenn das Projekt nicht realisiert wird ?

Patrick Grichting Die Leistungsträger von Leukerbad haben sich bereit erklärt einen Grossteil der Projektkosten aufzukommen, falls das Projekt nicht realisiert wird.

5. Bericht der Revisionsstelle



Rapport der Rechnungsrevisoren, Jahresrechnung 2015

Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss dem Mandat, welches uns anvertraut wurde, haben wir am 13.04.2016 die Jahresrechnung 2015 der Leukerbad Sportbahnen AG überprüft.

Folgende, vom Kassier Christian Studer zur Verfügung gestellten Belege, wurden stichprobenweise kontrolliert:

1. Die Buchungsbelege betreffend die Ausgaben und Einnahmen
2. Den Nachweis der Vermögen aufgrund der Bankbescheinigungen

Die Jahresrechnung 2015 wurde für richtig befunden und wies keine Unregelmässigkeiten auf. Wir danken Christian Studer für die korrekte Buchführung.

Aufgrund dessen bitten wir die Mitgliederversammlung:

1. Die Jahresrechnung 2015 in vorgelegter Form zu akzeptieren.
2. Dem Kassier und den unterzeichnenden Revisoren Decharge zu erteilen
3. Den vorgelegten Rapport zur Kenntnis zu nehmen.

Die Rechnungsrevisoren:

Charles Zumofen

Leukerbad, den 13.04.2016

Luciano Gentinetta



Leukerbad, den 02.02.2016

Bericht der Kontrollstelle

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisor des „Förderverein Obere Maressen“ habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31.10.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Dabei habe ich festgestellt, dass sämtliche Belege ordnungsgemäß vorhanden sind.

Die Erfolgsrechnung weist einen Gewinn von CHF 4'911.44 aus.

Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt nach der Gewinnbuchung CHF 9'669.03.

Auf Grund meiner Prüfung beantrage ich die Genehmigung der Jahresrechnung ~~2014~~2015 und danke Herrn Christian Studer für die Buchführung. Mein Dank gilt aber auch sämtlichen aktiven Mitgliedern.

Der Revisor



Charles Zumofen

6. Genehmigung der Jahresrechnung

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung der Leukerbad Sportbahnen AG mit 592 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 51 Enthaltungen und nimmt die Berichte der Revisionsstelle zur Kenntnis.

7. Decharge VR

Der Vorsitzende beantragt der Generalversammlung im Namen des Verwaltungsrates, den Mitgliedern des Verwaltungsrates für ihre Tätigkeit im Jahre 2015 Entlastung zu erteilen. Die Generalversammlung entlastet die Mitglieder des Verwaltungsrates mit 630 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 13 Enthaltungen.

8. Informationen zum Projekt Skilift - Sessellift und 9. Weiteres Vorgehen

Der Vorsitzende schlägt der Generalversammlung vor, die Traktanden 8 und 9 zusammen vorzutragen. Verschiedene Ideen / Vorschläge sind von Seiten der Aktionäre/Sponsoren eingegangen :

- Bau der Bahn bis Feuillerette
- Nur ein Sessellift – kein Skilift
- Neue Sammelaktion
- Sessellift bis Feuillerette und zusätzlich Skilift ab Feuilleret

Haltung VR

Sessellift vor 5 Jahren – Ja

Sessellift heute – nein, da sehr viel ungewiss ist

Sessellift in 10 Jahren??

Projekt Skilift



Bau der Anlage	Budget
Elektromechanische Teil	660'000.00
Baumeisterarbeiten	160'000.00
Planung	20'000.00
Stromanschlüsse	20'000.00
Bauingenieur	10'000.00
Bewilligung	20'000.00
Skidata / Kassasystem	50'000.00
Lifthaus	30'000.00
Diverses - Unvorgesehenes	70'000.00
Total Anlage	1'040'000.00
Attraktionen / Diverses	
Beschneigung	400'000.00
Beleuchtung	50'000.00
Schneetöff	10'000.00
Total Attraktionen / Diverses	460'000.00
Auslagen Planung Sessellift	138'784.25
Abriss	70'000.00
Total	1'708'784.25

Erträge	109'000
Ertrag Winter	109'000
Sonstiger Ertrag	0
Kosten¹	107'000
Personalaufwand (inkl. Soziallasten)	40'000
Betriebsleiter (inkl. Soziallasten)	5'000
Unterhalt / Beschneigung	10'000
Pistenpräparation* / Pistendienst	25'000
Rettungsdienst	1'000
Werbung	0
Verwaltung	3'000
Betriebskosten (Strom)	10'000
Betriebskosten (Wartung)	10'000
Diverses	3'000
Ergebnis v. Steuern / Abschreibungen (EBITDA)	2'000
Zinsen	
Rückzahlungen	
Betriebsergebnis vor Steuern (EBIT)	2'000

Vorteile Skilift

- Geringere Personalaufwand und Unterhalt
- Kostendeckend
- Inkl. Beschneigung und Beleuchtung (?)

Weiteres Vorgehen

- Warten auf Bewilligung des Kantons
- Projektänderung – Jeder Aktionär entscheidet selber ob er die Projektänderung annehmen will oder nicht
- Eine allfällige Integration der Leukerbad Sportbahnen AG in die My Leukerbad AG würde in einer zukünftigen GV der Leukerbad Sportbahnen AG traktandiert und beschlossen, resp. abgestimmt werden

10. Diverses

Rolf Steiner Ist mit der Aussage, dass die Oberen Maressen nur Sinn machen, wenn die Torrentbahnen funktionieren nicht einverstanden. Angenommen Torrent funktioniert nicht, ist Herr Steiner der Meinung, dass gerade dann die Oberen Maressen Sinn machen, damit vor allem auch dem Sommergast etwas geboten werden kann.

Patrick Grichtung Da gibt es sicher verschiedene Meinungen. Für uns ist das Projekt Sessellift nicht abgeschlossen, wir wissen im Moment aber nicht wie es mit den Torrentbahnen weitergeht, daher behalten wir das Projekt Sessellift im „Köcher“. Aus unserer Sicht wird ein Skifahrergast nicht nach Leukerbad kommen, um nur in den Oberen Maressen zu fahren – es braucht auch die Torrentbahnen.

Herr Schenk Gibt es eine Kostenzusammenstellung für einen Skilift bis auf Feujilleret ?
 Patrick Grichtung Ein Skilift bis hoch nach Feujilleret ist heutzutage Bewilligungstechnisch nicht mehr möglich. Das IKSS (Interkantonale Konkordat für Skilifte) verlangt, dass die Liftrasse nicht mehr als 60% Steigung aufweist. Nach der ehemaligen Mittelstation hat das Gelände im Minimum eine Steigung von ca. 90%.



- Herr Stettler findet es für die touristische Entwicklung von Leukerbad nicht gut, wenn anstelle eines Sesselliftes lediglich ein Skilift realisiert würde. Gerade auch für ältere Gäste wäre ein Sessellift viel Benutzter freundlicher.
- Patrick Grichting Ich kann Sie sehr gut verstehen. In meiner Brust sind auch zwei Herzen, und zwar ein Herz schlägt für einen Sessellift. Das ist neuzeitlich, komfortabel und die Anlage kann auch im Sommer betrieben werden. Die Frage ist aber können wir uns das Leisten. Die Businesszahlen, welche wir für den Sessellift gebraucht hatten, basierten auf den Zahlen vor fünf Jahren. Mittlerweile haben wir einen rechten Einbruch erlitten und ich kann nicht voraus sagen was in zehn Jahren sein wird. Daher gehen wir vorsichtshalber lieber auf die sichere Seite, wo wir sagen einen Skilift können wir verantworten, als einen Sessellift auf Biegen und Brechen zu realisieren und in zwei Jahren sind wir vor einem Scherbenhaufen.
- Herr Stettler glaubt nicht, an die Zukunft der Torrentbahnen, da immer noch die selben Verwaltungsräte Einsitz hätten, welche für den Abriss der ehemaligen Sesselbahn in den Oberen Maressen verantwortlich waren. Aus seiner Sicht sollte man diese Gesellschaft Konkurs gehen lassen. Die Leukerbad Sportbahnen AG haben 1.7 Mio CHF Aktienkapital gesammelt, das ist eine Leistung. Das Vertrauen in den Torrentbahnen ist zur Zeit nicht vorhanden, daher soll man den Sessellift in den Oberen Maressen realisieren und Eigenständig betrieben.
- Patrick Grichting Falls die Torrentbahnen Konkurs gehen, weiss niemand genau wie es mit den Konzessionen aussieht. Evtl. muss der neue Käufer die Konzessionen beim BAV (Bundesamt für Verkehr) neu erwerben. Technische Anlagen müssten teilweise erneuert werden, das wird ein Fass ohne Boden sein. Der Vorsitzende übergibt das Wort dem anwesenden Gemeindepräsident und Verwaltungsratspräsident, Herr Grichting Christian, welcher wie folgt dazu Stellung nimmt :
- Heute geht es eigentlich um die GV der Leukerbad Sportbahnen AG, wobei ich als VRP der Torrentbahnen dazu auch Stellung nehmen muss. Der Verwaltungsrat der Torrentbahnen hat gewechselt. Am 20. Mai 2016 wurde eine ausserordentliche GV einberufen und da wurde die Hälfte des Verwaltungsrates ausgetauscht. Man hat auch externe Mitglieder gesucht, jedoch haben sich leider keine Kandidaten zur Verfügung gestellt. Zur Sanierung der Torrentbahnen gibt es etliche Gerüchte. Die Betriebsbewilligung der Grosskabinenbahn läuft bis im Sommer 2038 und diejenige der Gondelbahn bis zum 31. Juli 2041. Die notwendigen Investitionen für den Technischen Nachweis wurden immer gemacht, ansonsten würde das BAV die Betriebsbewilligung der Gesellschaft entziehen. Wenn eine Bergbahn Konkurs geht, wird bei einer Neukonzessionierung die neuen Gesetze angewendet und diese Aufwände alleine würden bereits mehrere Millionen Franken benötigen und dies ohne, dass der Gast etwas davon sieht. Das Ziel muss es sein die Torrentbahnen zu sanieren – eine bessere oder kostengünstigere Lösung gibt es zur Zeit nicht. Bei der zukünftigen Kapital Erhöhung der Torrentbahnen ist es wichtig, dass nicht mehr die Gemeinden die Mehrheit des Aktienkapitals haben, sondern diese bei den Privatpersonen ist, wie dies hier bei der Leukerbad Sportbahnen AG der Fall ist. Dadurch ist auch das Interesse wesentlich



höher an der jährlichen GV der Gesellschaft teilzunehmen und ihre Voten einzubringen.

Um auf das Projekt Obere Maressen zurück zu kommen – Den Sessellift kann man selbstverständlich bauen, am besten aber wenn man schon 3.5 – 4 Mio. CHF bereit hat. Mit dem vorhanden Kapital kann man eine Anlage bauen, man braucht aber noch ca. 1 – 1.5 Mio. CHF um eine Beschneigungs Anlage zu finanzieren. Eine Sesselbahn heute zu bauen, ohne die Technische Beschneigung gleich mit zu realisieren ist doch heute ein „No Go“. Betreffend Bewilligung ist es so, dass der Kanton, resp. die Dienststelle für Umweltschutz nicht gegen Leukerbad oder das Projekt ist, aber wir müssen uns einmal positionieren – was wollen wir. Das ganze hängt auch davon ab, wie die Gemeindestrategie bei der Trinkwasserbeschaffung in den nächsten 10/20 oder 50 Jahren funktioniert. Da ist es jetzt die Aufgabe der Gemeinde das so dem Kanton aufzuzeigen wie das in den nächsten 10 bis 50 Jahren aussieht. Dann werden die Quellschutzzonen, welche heute noch provisorisch sind zukünftig definitiv eingetragen, damit man auch weiss in welchem Gebiete man was machen kann. Wir haben die Voraussetzungen eine Liftanlage in diesem Gebiet zu bauen. Wir müssen nur unseren Teil dazu beitragen und diese Thematik endlich einmal zu regeln.

Wichtig ist es aber auch, Anlagen zu bauen, welche betriebswirtschaftlich finanzierbar sind, dies aber über eine längere Zeit.

Bei der My Leukerbad AG werden keine Gesellschaften oder Anlagen integriert, welche nicht selbsttragend sind.

Herr Gauch Wieso lässt My Leukerbad ein Papier heraus, in welchem die Oberen Maressen bereits mit 1.8 Mio. CHF integriert sind ?

Christian Grichting Die 1.8 Mio. CHF welche in den Oberen Maressen sind, bleiben auch in den Oberen Maressen. Jeder einzelne Aktionär oder Sponsor bestimmt selber welches Projekt schlussendlich realisiert werden soll. Eine allfällige Integration in die My Leukerbad AG muss jede Gesellschaft anlässlich einer ordentlichen GV beschliessen.

Patrick Grichting erwähnt, dass es sich bei dem Dokument der My Leukerbad AG lediglich um einen Finanzierungsvorschlag handelt. Der Vorsitzende kann gut verstehen, dass es hier einige Unstimmigkeiten gegeben hat, präzisiert jedoch nochmals, dass dies lediglich ein Vorschlag des Steuerungsausschusses ist.

Frau Trivelli findet, dass ein Sessellift mehr Gäste nach Leukerbad zieht, als bei einem Skilift. Dieser müsste natürlich auch entsprechend vermarktet werden.

Patrick Grichting erklärt nochmals, falls ein Sessellift finanzierbar ist und dieser auch wirtschaftlich betrieben werden kann, dies sicher die bessere Lösung wäre. Mit dem Bau eines Skiliftes würde man sicher kein Risiko eingehen.

Herr Trivelli sagt, dass er beruflich sehr viel mit dem BAV zu tun hätte. Er teilt den Anwesenden mit, dass die Aussage, dass eine Betriebsbewilligung mit einem Besitzerwechsel verfallen, nicht richtig wären. Im Kanton Waadt haben zwei Unternehmen eine Bahnanlage, mit den notwendigen Konzessionen übernommen.

Zum jetzigen Zeitpunkt hat die Gesellschaft die finanziellen Mittel um einen Sessellift zu bauen, falls aber das Projekt zu einem Skilift



- abgeändert wird, ist nicht mehr genügend Geld vorhanden um einen Skilift zu realisieren, da viele Aktionäre sicher das Geld zurück vergütet wollen.
- Patrick Grichting teilt betreffend Thema Konzession mit, dass verschiedene Anfragen von verschiedenen Personen an das BAV gegangen sind und es wurden immer unterschiedliche Informationen diesbezüglich weitergegeben.
- Jacqueline Loretan Sie sprechen grundsätzlich nur vom Wintergast ? Wie sieht es mit dem Sommer aus ?
- Patrick Grichting Es gab einmal ein Projekt mit einem Skilift und einer Rodelbahn. Dieses wurde von der DUS (Dienststelle für Umweltschutz) aber abgelehnt. Heute wäre sicher auch die Wirtschaftlichkeit einer solchen Anlage in Frage gestellt und die Investitionskosten wären um einiges höher.
- Jacqueline Loretan fügt an, dass man mit einem Sessellift auch den Sommergast ansprechen würde.
- Patrick Grichting Das ist so. Wir haben dies in unserem Businessplan vor fünf Jahren auch so gerechnet und wir wussten, dass dies ein sportliches Ziel ist. Aber heute sind die Übernachtungszahlen im Sommer weiter rückläufig und da wäre es extrem schwierig eine Personalintensive Anlage so zu betreiben.
- Rolf Steiner Nach meiner Meinung hat Torrent im Moment keine Zukunft. Der Wintersport ist rückläufig und es wird alles immer teurer. Warum nicht mit dem bestehenden Aktienkapital in den Oberen Maressen mit einem Sessellift klein anfangen und dem Gast ein ganzjähriges Angebot anbieten. Ich bin auch überzeugt, dass für eine allfällige zweite Etappe bis ganz hoch, sämtliche Aktionäre nochmals Geld sprechen würden. Natürlich möchte ich, dass auch die Investitionen auf Torrent getätigt werden können und dass die Anlagen auf Torrent in Betrieb sind, dies ist aber nicht realistisch.
- Patrick Grichting uns wäre natürlich auch am liebsten beides. Deshalb haben wir hier das Projekt in den Oberen Maressen auch so angepasst. Ich verstehe die Strategie von My Leukerbad, dass Torrent Priorität hat, es kommt kein Wintergast nach Leukerbad zum Skifahren wenn wir hier einen Sessellift haben und Torrent ist geschlossen. Der Wintergast kommt überwiegend wegen der Kombination Skifahren und Baden nach Leukerbad. Es stellt sich einfach die Frage, was wir möchten ? Wollen wir die Obere Maressen und Torrent vergessen oder wollen wir beides ? Wir sind der Meinung, dass es Torrent braucht – deshalb haben wir unser Projekt auch so angepasst, dass es wirtschaftlich ist und das wir es auch gegenüber unseren Aktionären vertreten können.
- Rolf Steiner Auch wenn man das Geld für die Übernahme der Torrentbahnen zusammen bekommt, frage ich mich, wie es in fünf Jahren aussieht. Muss dann wieder eine AK Erhöhung gemacht werden ?
- Patrick Grichting Die Businesszahlen von My Leukerbad kenne ich nicht. Ich denke, diesbezüglich wird dann My Leukerbad sicher informieren. Sie sehen so unsere Haltung. Wir haben Ihr Vertrauen und möchten dies nicht missbrauchen. Deshalb schlagen wir Ihnen eine Projektänderung vor. Uns fällt es auch sehr schwer, aber wir müssen der Realität in die Augen schauen und uns fragen was würde uns die Obere Maressen ohne Torrent bringen.
- Herr Schenk Wurden beim Projekt Skilift zuerst die Betriebskosten und dann der Ertrag berechnet oder umgekehrt ? Das Ergebnis geht so schön auf ☺



- Patrick Grichting Es bringt ja nichts, wenn wir es umgekehrt machen, dann lügen wir uns selber an. Bei den Betriebskosten sind sicher noch Zahlen, welche im oberen Bereich liegen, z.B. Pistenunterhalt – der Ertrag sollte aber mit budgetierten 100'000 CHF realistisch sind.
- Martin Rossel Wie wurden die Einnahmen von 100'000 CHF berechnet ?
- Patrick Grichting Im Skigebiet Erli werden Tageskarten für 18 CHF verkauft. Ich denke, dass ist ein angemessener Tarif. Weiter werden Stundenkarten angeboten, dies war beim ehemaligen Sessellift sehr beliebt. Auch die Billet Anerkennung der Torrentbahnen muss berücksichtigt werden.
- Herr Bernasconi Ihr habt das Projekt zu einem Skilift abgeändert, aber das Geld habt ihr ja noch gar nicht. Das AK, welches gezeichnet wurde und das Sponsorengeld, welches gesammelt wurde, sind für den Bau eines Sesselliftes bestimmt. Wie wir von verschiedenen Aktionären gehört haben, werden sie, falls ein Skilift gebaut wird, das Geld zurückverlangen und ein Sesselsponsoring auf einem Skilift funktioniert ja nicht..... Bevor dass man die Planung eines Skiliftes anfängt, wäre es von Vorteil, wenn der VR die Aktionäre vorgängig anfragt, ob diese mit der Projektänderung einverstanden sind. Nur so kann man sehen wieviel Kapital zur Verfügung steht.
- Patrick Grichting Das haben wir uns auch überlegt. Leider wissen wir zum heutigen Zeitpunkt noch gar nicht ob der Bau eines Skiliftes von der DUS bewilligt wird. Deshalb haben wir uns gesagt, dass wir zuerst über das weitere Vorgehen informieren. Es wäre schön gewesen, wenn wir heute bereits die Antwort von der DUS präsentieren könnten, aber dem ist leider nicht so. Daher haben wir heute das Projekt vorgestellt und jeder kann sich jetzt über die neue Ausgangslage ein Bild machen. Sobald wir mehr wissen, werden wir jeden Aktionär und Sponsor anschreiben und das weitere Vorgehen mitteilen. Grundsätzlich wenn zuviel Geld wegfliet, dann müssen wir sagen, dass das Projekt abgebrochen wird und wir weder einen Sessellift noch einen Skilift bauen können. Hier zählen wir aber auch auf Ihre Solidarität, es geht um das Projekt Obere Maressen, es geht darum, dass wir Leukerbad vorwärts bringen.
- Herr Gauch Wie wollen Sie das Geld zurückzahlen, falls kein Projekt realisiert wird ?
- Patrick Grichting Wir werden jeden Aktionär/Sponsor anfragen ob er das neue Projekt unterstützen wird. Wenn wir dann weniger Aktienkapital zur Verfügung haben, müssen wir das Aktienkapital herab setzen. Wenn wir zu wenig Kapital für die Realisierung unseres Projektes zur Verfügung haben, dann müssen wir die Gesellschaft auflösen.
- Rolf Steiner es wird ja dann Geld fehlen, falls alle Aktionäre ihr Kapital zurückfordern sollten.
- Patrick Grichting Die grossen Leistungsträger haben sich bereit erklärt die Projektkosten so gut wie möglich zu übernehmen, damit dem einzelnen Aktionär und Sponsor ein so kleiner Schaden wie möglich entsteht.
- Frau Bernasconi plädiert für ein Angebot von 365 Tagen und nicht lediglich von 100 Tag, sprich die Realisierung für einen Sessellift.
- Patrick Grichting Vielleicht ist von der Finanzierung her auch etwas untergegangen. Es ist aber so, dass die zinslosen Darlehen vom Kanton in der Höhe von 600'000 CHF sistiert sind. Diese wurden abhängig vom weiteren Verlauf der Torrentbahnen gemacht.



- Aktionär Gerade in der jetzigen Zeit sollte man auch auf den Sommertourismus setzen, daher macht ein Skilift keinen Sinn.
- Patrick Griching My Leukerbad will mit der Erschliessung des Vorgipfels den Sommertourismus ankurbeln.
- Aktionär Die Erschliessung des Vorgipfels ist Zukunftsmusik ! Will man nicht Nägel mit Köpfen machen und ein kleines Projekt zuerst realisieren. Wenn das funktioniert, dann werden auch wieder Investoren bereit sein für ein grösseres Projekt Geld zu sprechen. Aber wenn wir jetzt wieder nur auf das Projekt Vorgipfel hoffen und es passiert nichts, dann besteht die Gefahr, dass auf einmal gar kein Projekt realisiert wird. Wir müssen zuerst einen kleinen Schritt machen, bevor wir einen grossen machen.
- Patrick Griching Das heisst, Sie wären dann auch bereit zusätzliches Kapital einzuschliessen, dass man einen Sessellift bauen könnte ?
- Aktionär Mann muss auf das hinarbeiten.
- Herr Trivelli macht den Antrag, dass der Verwaltungsrat beim nächsten Infoschreiben nicht nur Variante A „Skilift“ oder Variante B „Geld zurück“ vorschlägt, sondern dass es eine dritte Möglichkeit gibt, zusätzliches Kapital zu sprechen, damit in den Oberen Maressen ein vollständiges Projekt mit einem Sessellift realisiert werden kann.
- Patrick Griching dankt für den Vorschlag und teilt mit, dass wir dies in unserem nächsten Infoschreiben so vorsehen werden.
- Aktionär Falls die Torrentbahnen wegen Wind geschlossen sind, ist die vorgesehene Förderleistung von 600 P./Std. eines Skiliftes viel zu klein.
- Patrick Griching Die vorgesehene Förderleistung ist sicher beschränkt von der Kapazität, das ist ein Nachteil, welcher uns bewusst ist.
- Aktionär Ein weiter Nachteil ist, dass das Projekt nicht ausbaufähig ist. D.h. eine zweite Etappe bis nach „Finsterer Boden“ wird es nicht mehr geben.
- Nicole Roten Wäre es nicht möglich, dass man alle anwesenden Aktionäre fragt, wer an einem Sommerbetrieb und wer nur an einem Winterbetrieb interessiert ist ? Es sind jetzt doch einige Voten für den Bau eines Sesselliftes, welcher auch den Sommerbetrieb vorsieht, gefallen. Ich denke, dass viele Aktionäre und Sponsoren Geld gesprochen haben, weil ein Ganzjahresbetrieb vorgesehen war.
- Leoni Kippel Für uns hier in Leukerbad ist Torrent ein sehr wichtiger Punkt. Ich finde die Diskussionen ob Sommer- oder nur Winterbetrieb, ob alleine oder zusammen überflüssig. Können wir nicht miteinander nach Lösungen suchen, welche Leukerbad als Tourismusdestination weiter bringen ? Man muss die Zukunft positiv angehen und nicht immer alles negativ betrachten.
- Martin Rossel spürt, dass sich unter den Anwesenden eher die Tendenz für eine Realisierung eines Sesselliftes zeigt. Er ist der Meinung, dass es Torrent, wie auch die Obere Maressen braucht und dass nur ein gemeinsamer Weg sinnvoll ist. Es wäre eine Überlegung wert, das Aktienkapital für die Obere Maressen aufzustocken und einige Projekte auf Torrent leicht zurückzusetzen. Eine sofortige Realisierung des Projektes Obere Maressen kann durchaus eine Signalwirkung auf die Kapitalerhöhung der Torrentbahnen zeigen.



- Karin Fernandes Die Angelegenheit „Obere Maressen“ ist sehr eine emotionale Geschichte. Ist es aber in der heutigen Zeit noch Sinnvoll in diesem Gebiet etwas zu machen ? Wir wissen alle, dass es eine Erderwärmung gibt – auch wenn wir eine Beschneigungs Anlage realisieren wird dies lediglich ein paar Jahre funktionieren. Wäre es nicht an der Zeit, jetzt von diesem Sessellift loszulassen und das vorhandene Kapital in My Leukerbad AG einzubringen.
- Nestor Grichting Dankt für die offene und transparente Darlegung der aktuellen Situation. Er appelliert, dass auch die Torrentbahnen enorm wichtig sind und dass die 4.5 Mio. CHF Aktienkapital für eine Übernahme der Gesellschaft unbedingt beschaffen werden müssen.
- Patrick Grichting dankt den Verwaltungsratsmitgliedern für ihre Arbeit und den Aktionären/Sponsoren für das Vertrauen und die Unterstützung. Zum Schluss gibt der Vorsitzende den Anwesenden folgenden Gedanken mit auf den Heimweg :
WIR HABEN ES SELBER IN DER HAND WAS WIR HIER AUS LEUKERBAD MACHEN – ES GIBT VIELE IDEEN, WICHTIG IST DAS MAN DARÜBER DISKUTIERT UND DASS MAN ANDERE MEINUNGEN AUCH RESPEKTIERT, ABER DASS WIR MITEINANDER IN DIE GLEICHE RICHTUNG ZIEHEN.

In diesem Sinne, dankt der Vorsitzende für die Aufmerksamkeit, Geduld und die konstruktiven Vorschläge. Er lädt zu einem kleinen Apéro, welches von der Burgergemeinde Leukerbad offeriert ist, ein. Er schliesst die Generalversammlung um 21:50 Uhr.

Leukerbad, 25. August 2016

Der Vorsitzende :

Der Protokollführer :
